

PRESSEMITTEILUNG

Umweltverbände im Landkreis vereinbaren gemeinsames Vorgehen!

Die Umweltverbände von BUND, NABU, HGON im Landkreis sowie die Naturkundliche Gesellschaft Mittleres Fuldataal haben vereinbart, gegen die geplante „Monsterhalle“ der Pfenning Logistik Gruppe im Auen- und Überschwemmungsbereich der Fulda bei Bebra gemeinsam und koordiniert vorzugehen und dabei alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, um das Projekt zu verhindern. Seitens der Umweltverbände gibt es grundsätzliche Bedenken gegen diesen riesigen Flächenverbrauch. Die entgegenstehenden Belange sind erheblich! Der Flächenfraß mit der Vernichtung wertvoller landwirtschaftlicher Flächen sowie Gemeinwohlinteressen sprechen eindeutig gegen die Ansiedlung von Firmen im Gewerbegebiet West/Kuhrasen und darüber hinaus. Die Genehmigung der Contihalle in der Vergangenheit war bereits grenzwertig. Darauf weist Jörg Althoff vom BUND Kreisvorstand zusammen mit den Kollegen der anderen Umweltverbände hin.

Die Pfenning Logistik Gruppe plant eine weitere Logistikhalle im Landkreis mit einer Größe von 14 Fußballfeldern oder 100.000 m². Für das Gesamtprojekt will die Firma aus Heddesheim insgesamt rund. 240.000 m² (34 Fußballfelder) in der Fuldaaue auffüllen und bebauen. Der geplante Gleisanschluss sowie eine Photovoltaikanlage auf dem Dach dienen lediglich der kosmetischen Aufwertung des Projektes. Mit der Versiegelung weiterer wertvoller landwirtschaftlicher Flächen reiht sich das Projekt nahtlos in den Logistikwahn im Landkreis Hersfeld-Rotenburg ein. Diesmal greifen die Logistiker ungehemmt in den Überschwemmungsbereich der Fulda ein und konterkarieren damit die in den vergangenen Jahren erfolgreich durchgeführten Hochwasserschutzmaßnahmen. Mit der riesigen Halle wird das Fuldataal in diesem Bereich um 600 m eingeengt. Die Konsequenzen haben die Gemeinden und Städte im Oberlauf der Fulda zu tragen. Mir scheint, dass die Planer aus den jüngsten Hochwasserkatastrophen und Überschwemmungen im Ahrtal nichts gelernt haben, so Jörg Althoff. Insbesondere die Stadt Bebra hat in den vergangenen Jahrzehnten bereits große Teile der natürlichen Überschwemmungsbereiche der Fuldaaue durch die Bebauung mit Gewerbe- und Industriegebieten vernichtet. Die weiteren Planungen für eine nicht mehr zeitgemäße Umgehungsstraße „B 83 Lisperhausen“ sowie eine dritte überflüssige Fuldabrücke der Stadt Rotenburg verschärfen die Situation noch weiter.

Jetzt muss endlich Schluss sein mit dem ungehemmten Flächenverbrauch und der Vernichtung des Schutzgutes Boden. Zudem sprechen weitere entgegengesetzte Belange wie die besondere Klimafunktion sowie das Vogelschutzgebiet (Natura 2000) als wichtiger Rastplatz des Vogelzugs gegen das Projekt. Alle Planungen widersprechen ausdrücklich dem vom Kreistag beschlossenen „Integrierten Klimaschutzprogramm“. Es besteht die unbedingte Notwendigkeit bei allen weiteren Flächenversiegelungen zu einer „Netto-Null-Lösung“ zu kommen!

Die Umweltverbände bitten die Stadtverordneten der Stadt Bebra gegen das Projekt der Pfenning Logistik Gruppe im Überschwemmungsbereich der Fulda zu stimmen und damit dem Spuk von vorneherein ein Ende zu setzen. Das Projekt ist aus rechtlichen Gründen und Gemeinwohlinteressen nicht genehmigungsfähig!

Jörg Althoff

Mobil: 0160/96412607

BUND Kreisverband: Jörg Althoff

NABU Kreisverband: Dieter Gothe

HGON Kreisverband: Karl-Heinz Humburg

Naturkundliche Gesellschaft Mittleres Fuldata: Karl-Heinz Both